

# Freie Fahrt für Rettungswagen in Hofener Straße

■ Bad Cannstatt: CDU-Bezirksgruppe Mühlhausen fragt nach der Regelung

(if) – Die teilweise Sperrung der Hofener Straße beschäftigt die Hofener, was die Durchfahrt für Rettungswagen betrifft. Hintergrund der Nachfrage der CDU-Bezirksgruppe Mühlhausen beruht auf der Fahrt eines Rettungswagens am vergangenen Sonntag im Seeblickweg. Bürger hätten gefragt, ob der Rettungswagen eine Umleitung nehmen musste.

So formuliert es Alban Lämmle, der die Anfrage im Auftrag der CDU-Bezirksgruppe gestellt hat. So soll seinen Worten zufolge am vergangenen Sonntag gegen 13.20 Uhr in Hofen ein Rettungswagen mit der Aufschrift ASB/Johanniter mit Blaulicht und Sirene über die Kreuzung der evangelischen Kirche den Seeblickweg aufwärts gerast sein. „Sollte zutreffen, dass er wegen der Sperrung der Hofener Straße einen Um-



In der Hofener Straße gibt es eine Halbschranke. Ein Fahrstreifen ist frei, den im Notfall Rettungswagen passieren können. Archivfoto: Simoncev

weg über die Mühlhäuser Straße nehmen musste, würde sich eine in den äußern Stadtteilen wegen der Sperre lange geäußerte Befürchtung bestätigen“, so Lämmle. Deshalb fordert die CDU Aufklärung, ob eine Verzögerung der Hilfeleistung und damit eine unnötige Gesundheitsgefähr-

dung vorliege. Bürger hätten hierzu Ängste geäußert, so Lämmle. Hermann Karpf, persönlicher Referent von Ordnungsbürgermeister Martin Schairer, erklärt auf Nachfrage, dass Rettungswagen durch die Hofener Straße trotz Sperrung durchfahren dürfen und können.

„Sie haben rechtlich gesehen freie Fahrt und entscheiden über ihre Sonderrechte. Auch baulich können sie hier fahren“, so Karpf. Es handele sich ja nur um eine Halbschranke, an denen die Rettungswagen durchfahren können. Im konkreten Fall hat Karpf bei der Rettungsleitstelle nachgefragt. Es habe sich offenbar um ein Fahrzeug des Kriseninterventionsteams der Johanniter gehandelt, die auf dem Weg zu einem Unfall im Rotweg waren. Möglich sei, dass der Alarm während der Fahrt kam. Das Kriseninterventionsteam ist ehrenamtlich im Einsatz und kümmert sich bei tragischen Unfällen um Betroffene durch soziale Begleitung. Die CDU hatte zudem kritisiert, dass am Sonntag bei dem unsicheren Wetter kaum Radfahrer auf der extra für sie gesperrten Hofener Straße gesichtet worden seien. Sie fordert,

nach dem Scheitern des ersten Verkehrsversuchs, die neuerliche Sperrung unverzüglich abbrechen. Der finanzielle Aufwand 2013 von etwa 100 000 Euro Steuergeldern und jetzt wieder 157 000 Euro sei bei einer so geringen Nutzung von keinem Verantwortlichen zu rechtfertigen.

Seit der Sperrung, die im vergangenen Jahr erstmals als Versuch startete und dieses Jahr zum zweiten Mal als Versuch mit geänderten Sperrzeiten, gibt es zahlreiche Reaktionen zum Thema. Kritik kommt aus Münster wegen des Mehrverkehrs auf der Neckartalstraße und von Hofen wegen der fehlenden Durchfahrt. Radfahrer und -verbände begrüßen die Möglichkeit, die ihnen nun geschaffen worden ist und nun nicht mehr Fußgänger, Radfahrer, Inlineskater auf dem Gehweg fahren müssen.